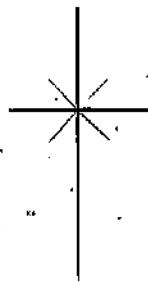


DURCH NACHT ZUM LICHT



**EIN GANG DES
KATHOLISCHEN MENSCHEN
DURCH DIE GEGENWART**

von

Pfarrer Anton Steeger

NEU BEARBEITET UND ERGÄNZT
VON PROFESSOR HANS WEISER

MIT BISCHÖFLICHER DRUCKERLAUBNIS

UNIVERSITÄTSVERLAG WAGNER - INNSBRUCK

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

I. TEIL

I. DER GEIST GOTTES

	Seite
Grüß Gott! (Von Geibel)	5
Lebensphilosophie	6
Die religiöse Sehnsucht der Zeit (1)	7
Die religiöse Sehnsucht der Zeit (2)	7
Ein wichtiges Hausbuch — Der Katechismus	9
Wandle vor Gott!	10
Mit Gott	10
Wandle in Meiner Gegenwart und sei vollkommen	11
Niemand kann zwei Herren dienen	11
„Wir sind harte Wege gewandelt und erschöpften unsere Kraft auf der Straße des Unrechtes“	12
Und der Lohn?	13
Vertraue auf mich aus deinem ganzen Herzen!	14
Freude in Gott	15
Charakterbildung ohne Religion	16
Nichts geschieht von ungefähr — von Gottes Hand kommt alles her.	17

II. DER GEIST DER WELT

Wir kommen von Gott	19
Wir sinken!	20
Der Unglaube — Der Geist der Welt.	21
Der Atheismus	21
Eine praktische Christenlehre	22
Materialismus — Kraft und Stoff	23
Naturwissenschaften und Gottesglaube	23
Pantheismus	26
Goethes Gottheit (Faust)	27
Monismus	27
Die Rohheit und Herzlosigkeit des Unglaubens	28
Der Aberglaube — eine Poesie!	28
Der Modernismus	30
Der Spiritismus	30
Das Tischrücken	31
Die katholische Kirche und der Spiritismus	32

III. DREI SIND DIE ZEUGNIS GEBEN

1. Das Geheimnis der Dreieinigkeit	33
Drei sind es, die Zeugnis geben	34
St. Augustins hohe Schule	35
Gloria Patri	36
So jetzt und allezeit und in ewigen Zeiten	36
Gott ist die Liebe	36
Merkspruch	36
An Gottes Segen ist alles gelegen	37
Mein Gott und Alles	37
Das heilige Kreuzzeichen	38
Herr, du bist groß!	39
Gott, der Erhalter	40
Die Ehre Gottes aus der Natur	40
Die Herrgottskinder	41
Die Freude der Kinder Gottes in der Gottesliebe	41
2. An Christus	43
Gottseher	43
Ehre sei Gott in der Höhe!	44
Heute ist uns Christus geboren!	44
Jesus unser Licht. — „Brennende Lichter seien in euren Händen“	45

	Seite
Die Taufkerze	46
Die Erst-Kommunionkerze	46
Die Sterbekerze	46
Die Totenkerze	47
Memento	48
Karfreitag	48
Ich bin der gute Hirte	50
Jesu Lebensgrundsätze	50
Lebensgemeinschaft mit uns	51
Und sie folgten ihm nach	52
Herr, lehre uns beten!	53
In Jesu Namen!	55
Bereit — Im Namen Jesu	55
Jesus und die Kultformen	58
Christenhände	59
Fronleichnam	60
Gebet	61
Der Bauernprangertag	62
Christus und seine Heiligen	63
Sprache der Gräber	64
Allerheiligen - Allerseelen	64
Des Heilandes Mahnung	65
Ein altes Stundenliedchen	65
Das beste Herz	66
Der gute Hirte und die Sünder	67
3. Pfingsten (Gedicht)	70
Hochsommer	70
Der Vater aller Armen	72
Maria am ersten Pfingstfest	73

IV. DIE KIRCHE

1. Die Kirche in ihrem Martyrium	75
Die Kirche — unsere einzige Retterin	75
Die Kirche des Gekreuzigten	78
Nie will ich von ihr weichen!	78
Ich bleibe fest!	79
Die Religion der Märtyrer	80
Erstkommunion in den Katakomben	81
Don Gabriel Garcia Moreno, Präsident von Ecuador	83
Gehet hin!	85
Die Christianisierung der Heidenwelt	86
Betet für die Mission!	87
Gib Missionsalmsen!	88
2. Die Kirche in ihren Dienern und in ihrem Wirken	89
Das Papsttum in seiner weltgeschichtlichen Bedeutung	89
Leo XIII. letzte Fahrt	91
Papst Pius X.	92
Papst Benedikt XV.	93
Pius XI. und Pius XII.	94
Kirche und Bibel	98
Die biblischen Weisheitsbücher	100
Bibeltglaube und Naturwissenschaft	101
Die päpstliche Enzyklika („Spiritus paraclitus“)	103
Kirche und Sozialisierung	104
Kirche, Mammonismus und Kapital	105
Katholizismus und Zeitgeist	106
Das katholische Priestertum	109
Priesterstand	109
Die Macht des Wortes eines heiligmäßigen Priesters	110
Klerikalismus	110
„Wer es fassen kann, der fasse es“	111
Katholische Kirche und Freimaurerei	113

V. ZWEI UNERSCHÖPFLICHE FRIEDENSQUELLEN

Das allerheiligste Altarsakrament. Die Beichte	115
Goethe über die sieben heiligen Sakramente	115
Das Sonntagsgebet der Kirche	116
Ein Sonntagsmorgen in Beuron	117
Die sieben Herrlichkeiten des allerheiligsten Sakramentes	119
Die heilige Messe	119
Die heilige Kommunion	120
Der Segen	120
Der Tabernakel	121
Die Aussetzung	122
Die Wegzehrung	122
Die Prozession	123
Die andere Taufe	124
Luther, Leibniz und Goethe über die Ohrenbeichte	125
Das Beichtgeheimnis	127

VI. MARIENMINNE

Herz Maria	129
Der Rosengarten unserer Lieben Frau	130
Unsere Liebe Frau vom heiligsten Herzen Jesu	131
Maria hilft!	134

II. TEIL

I. DIE STÜTZEN DER MENSCHLICHEN GESELLSCHAFT — DIE EHE

Ehespruch	135
Die Stützen der Gesellschaft	135
Die christliche Ehe	137
Präludium	138
Mischehen	139
Am Traualtar	140
Der Lebensstrom	141
Was Gott verbunden, soll der Mensch nicht trennen!	142
Ehescheidung — erste Zeitfrage	144
Die Päpste und die Ehescheidung	145
Die Mitgift — die Hauptsache	146
St. Peter mit dem Herrn und dem faulen Knecht	148
Der Beschluß	149
Hochzeitsreise	149
Ehesegen	150

II. DIE FAMILIE

Die christliche Familie	151
Die Familie	151
Die heilige Familie — ein Schauspiel für Gott, die Engel und die Menschen	152
Familiennot	152
Der Stern der Religion	152
In Dienste der Arbeit	153
Leben der Gemeinschaft	153
Froude am Kind	154
Glück in der Familie	154
Weihe an das heiligste Herz Jesu	155
Liebe und Friede in der Familie	156
Zimmerspruch	158
Bleib daheim!	158
Gewissensforschung	159
Kindermädchen	160

III. DIE MÜTTER.

Wert der christlichen Mutter	163
Die junge Mutter	163
Wo ist die Mutter?	165
Mutterlied	166
Das taubstumme Kind	167
Der Sohn einer christlichen Mutter	167
Mutterliebe	168
Der 60. Geburtstag der Mutter	170
An meine Mutter	171
Das Mutterherz	171
Das Erkennen	172
Die zweite Frau	173
An eine Witwe	174

IV. DIE HAUSFRAU

Stille Häuslichkeit	175
Das heimliche Nest	175
Mein Haus ist meine Welt	177
Das gute Beispiel	178
Pflichten gegen die Dienstboten	180
Reinlichkeit	182
Hausfrauenwürde	183
Die Tadelsucht	184

V. DIE ERZIEHUNG

Das Kind	185
Das Kind ein Segen, das Kind ein Fluch	187
Über Kindererziehung	188
Erziehung zum Gehorsam	188
Aus dem Leben	190
Erziehung zur Entsagung — erste Notwendigkeit	191
Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder	191
Erziehung zur Wahrhaftigkeit	192
Die erste Lüge	194
Die Eitelkeit der Kinder	194
Die Eitelkeit der Kinderwelt	194
Folgen und Nutzenwendung für die Mütter	195
Das frühreife Kind	196
Aus Hänschens Aufsatzheft	197
Erziehung zur Verträglichkeit	198
Erziehung zur Geduld	199
Ein Engelsgeschäft	200
Heimatliebe	202
Pünktlichkeit	203
Die Begehrlichkeit	204
Der Tag wird kommen	204

VI. DER VATER

Väter und Mütter	205
Des Vaters Ebenbild	206
Der kleine Hydriont	206
Rat des Vaters an seinen Sohn	207
Matthias Claudius an seinen Sohn Johannes	208
Der Vater gibt seine Uhr dem Sohne	209
Vaters Segen	210
An meines Vaters Saig	210
Die Heimat	211

VII. DIE BEIDEN LUNGENFLÜGELS GEBET UND ARBEIT

Wo blüht das Glück?	213
Empor, die Herzen!	214
Vertrauen!	216
Wie muß unser Gebet beschaffen sein?	216
O, wie schön sind Frauenhände!	217
Das Beten der Kinder	218
Einwürfe und Entgegnung	218
Ist das Kindergebet unvernünftig?	218
Muttergebet	219
Muttersagen	220
Vater unser, der du bist in dem Himmel	221
Abendläuten	222

VIII. ARBEIT UND VERGNÜGEN

Vom Adel der Arbeit	223
Morgen	223
Arbeitsist des Bürgers Zierde	224
Vom Arbeiter zum Millionär	225
Das Fest des heiligen Josef — Das Stiftungsfest der christlichen Arbeiter	226
Der Wert der geistigen Arbeit	227
Verkennung der geistigen Arbeit	229
Sinnsprüche	231
Ein Millionär über das Reichsein	231
Sechs Wörter	232
Arbeit und Vergnügen	233
Erholung	235
Eine gute Erholung	235

IX. FEIERKLÄNGE

Kirchgang	237
Sonntag ist's	238
Durch die Felder tief beglückt	239
Maienkönigin	240
Weißer Kerzen	241
Weißer Sonntag	242
Zur ersten heiligen Kommunion	242
Versingung	243
Weihnachten — Das christliche Familienfest	244
Taufnamen	245

X. WEGWEISER UND IRRWEGE

Kirche und Schule	247
Pflicht zur Erziehung der Menschen	247
Trennung von Schule und Kirche	249
Die Bedeutung der katholischen Presse	250
Die Predigt der Presse	251
Alban: Stolz und die Presse	252
Theater und Kirche	253
Erholung im Sport	254
Verfall der deutschen Sitte	255
Die Mode in ihrer Schönheit und Entartung	256
Ein Wort an Edeldenkende — Modesitten	257

XI. JAHRESZEITEN UND MENSCHENLEBEN

Das Leben — ein Jahr	259
Erster Schnee	260
Sehnsucht	261
Ein Wort an die Mädchen	262
Heiraten	263
Die Liebe	263

	Seite
Erchen	264
Frauen-Liebe und -Leben	265
Sommertagen	266
Die Blumen im menschlichen Leben	268
Alte Jungfer	267
Sie war schön einmal verlobt	269
Rose im Tal	270
Schutzgeist	271
Es gibt noch andere stille Menschen	272
Großmutter und Enkelkind	272
Sterbende Rosen	273
Im Alter	273
Herbstmahnung	274
Herr, bleibe bei mir!	274
Winter	275

XII. LIEBET EINANDER

Abgrund der Liebe	277
Liebet einander	277
Der Samariter	279
Sinnspruch	280
Leben	281
Das Maß der Liebe	281
Der Brief	282
Feine Menschen	282
Du selber bist's!	283
Wahre Freundschaft	283
Sinnsprüche	284
Ich und du	284

XIII. DAS KREUZ

Kreuzträger	285
Schneeflocken	286
Nur Mut!	286
Nur nicht verzagen	287
Verzage nicht!	287
Trost	287
Tage der Trübsal	288

XIV. ZEIT — STERBEN — EWIGKEIT

Land der Ewigkeit	289
O, schau hinauf!	289
Die ewigen Sterne	290
Der alte Landmann an seinen Sohn	292
Letzte Worte berühmter Menschen	292
Meiner Mutter	293
Ewigkeitsgedanken	294
Armerseelentrost	295
Von jenem zweiten Reiche will ich singen	296
Im Himmel war ich	296
Das große Wiedersehen	297
Das Weltgericht	297
Weltende	298

BLÜTENLESE AUS „WORTE EINES GLÄUBIGEN“

Aus der Vorrede „An das Volk“	301
Von der Nächstenliebe	301
Von der Arbeit	302

	Seite
Von der Armut	303
Von Glauben und Gottesfurcht	303
Von der Macht des Gebets	304
Von Knechtschaft und wahrer Freiheit	304
Vom zeitlichen und vom ewigen Leben	305
Von Reiche Satans und vom Reiche Gottes	306
Vom heiligen Krieg	307
Vom göttlichen Gesetz und Recht	307
Von Demut und Geduld	308
Der Verbannte schaut seine Heimat	308

AUS DEM ZYKLUS: „DAS GEISTLICHE JAHR“

Evangelium: Vom Blinden am Wege	310
Am ersten Sonntage nach Ostern	311
Evangelium: Der Friede sei mit euch!	311